

**Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung
des Bauausschusses und des Schulausschusses
Donnerstag, 16.02.2017, 18:30 Uhr
im großen Sitzungssaal im Kreishaus Heinsberg**

Öffentlicher Teil

1. Maßnahmen zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW im Rahmen des Programms "NRW.BANK.Gute Schule 2020"
2. Bericht der Verwaltung
3. Anfragen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0010/2017

Maßnahmen zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW im Rahmen des Programms "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

Beratungsfolge:	
16.02.2017	Schulausschuss
16.02.2017	Bauausschuss
21.02.2017	Kreisausschuss
Finanzielle Auswirkungen:	
	ca. 7,6 Mio. € (Landesmittel zzgl. Betriebskosten)
Leitbildrelevanz:	
	3.9
Inklusionsrelevanz:	
	ja

Wie bereits in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Schulausschusses am 25.10.2016 berichtet, hat der Verwaltungsrat der NRW.BANK auf Vorschlag der Landesregierung das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zur langfristigen Finanzierung kommunaler Investitionen in die Sanierung, die Modernisierung und den Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur beschlossen. Das Programm hat ein Gesamtvolumen von 2 Mrd. €. Nach dem Programm sollen in vier Jahrestanchen in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 jährlich 500 Mio. € im Rahmen einer 100%igen Förderung jeweils kommunalscharf zur Verfügung gestellt werden. Für den Kreis Heinsberg als Schulträger ist ein Kreditkontingent in Höhe von jährlich rd. 1,9 Mio. €, mithin insgesamt rd. 7,6 Mio. €, vorgesehen. Förderfähig sollen grundsätzlich alle Investitionen sowie Sanierungs- und Modernisierungsaufwendungen auf kommunalen Schulgeländen und den räumlich dazugehörigen Schulsportanlagen in NRW sein. Dazu gehören:

- die Sanierung und Modernisierung,
- der Neu- und Umbau der kommunalen Schulinfrastruktur,
- Digitalisierungsmaßnahmen,
- Grundstücke, die notwendiger Bestandteil eines aktuell anstehenden Investitionsvorhabens sind.

Am 15.12.2016 ist das Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW („Gute Schule 2020“) in Kraft getreten. Nach diesem Gesetz erhalten die Kommunen vom Land Schuldendiensthilfen für Kredite, die der Finanzierung der Sanierung, Modernisierung und des Ausbaus der baulichen und digitalen kommunalen Schulinfrastruktur in NRW dienen. Die Schuldendiensthilfen werden den Kommunen durch vollständige Übernahme ihrer Zins- und Tilgungsleistungen für Kredite, die im Rahmen des Programms „NRW.BANK.Gute Schule 2020“ aufgenommen werden, gewährt.

Vonseiten der Verwaltung werden folgende Maßnahmen in folgender zeitlicher Abfolge priorisiert:

Maßnahmen	Geschätzte Kosten -€-
Erweiterung Rurtal-Schule, 4 Klassen einschl. Nebenräume und Sanitär/Pflegetrakt/ Keller	2.206.000,00
Kreisgymnasium Heinsberg, Modernisierung Biologieräume einschl. Laboreinrichtung	250.000,00
Kreisgymnasium Heinsberg, Sanierung Sportplatz im Klevchen	200.000,00
Berufskolleg Erkelenz, Abbau „Hollandbauten“ und Neubau Forum einschl. Nebenräume	2.000.000,00
Berufskollegs in Geilenkirchen, Erweiterung Forum um Sanitärtrakt/ Umkleide/Lager	550.000,00
Kreisgymnasium Heinsberg, Neubau Forum	2.250.000,00
Summe	7.456.000,00

Bei einer Realisierung dieser Maßnahmen verbleibt auf der Grundlage der Kostenschätzung ein Restbetrag in Höhe von rd. 120.000,00 € des Kreditkontingentes. Dieser Restbetrag wird zunächst nicht weiter verplant, da im Hinblick auf die derzeitige Konjunkturlage der Bauwirtschaft und den Mittelbereitstellungen aus verschiedenen Förderprogrammen ein Anstieg der Preissteigerungsraten zu erwarten ist. Sollte diese prognostizierte Preissteigerung eintreffen und der verbleibende Restbetrag nicht auskömmlich sein, sind die notwendigen Haushaltsmittel bereitzustellen. Da durch das Landesprogramm bereits veranschlagte Haushaltsmittel eingespart werden, ist eine Finanzierung über Kreismittel für einen evtl. Fehlbetrag denkbar. Zu beachten ist, dass die Kostenschätzungen mit Ausnahme der Modernisierung der Biologieräume keine Einrichtungskosten beinhalten und darüber hinaus laufende Betriebskosten anfallen werden.

Hinsichtlich von Digitalisierungsmaßnahmen, die ebenfalls über das Programm „Gute Schule 2020“ finanziert werden könnten, ist vorgesehen, ein seitens des Bundes in Aussicht gestelltes weiteres Förderprogramm speziell für Digitalisierungsmaßnahmen in Bildungseinrichtungen abzuwarten, um dann etwaige Maßnahmen über dieses Bundesprogramm abzuwickeln.

Mit den Schulleitungen der kreiseigenen Schulen, denen die vorgenannten Maßnahmen vorgestellt wurden, konnte bereits Einvernehmen erzielt werden. Die einzelnen Stellungnahmen der Schulleitungen sind der Einladung als **Anlagen 1 – 3** beigelegt. Ergänzend führt die Verwaltung wie folgt aus:

1. Erweiterung der Rurtal-Schule

Auf Vorschlag des Bauausschusses sowie des Schulausschusses und des Kreisausschusses hat der Kreistag in seiner Sitzung am 17.11.2016 beschlossen, die Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg um vier Klassenräume einschl. der zugehörigen Nebenräume zu erweitern. Ziel dieser Maßnahme ist es, die räumliche Situation zu verbessern durch eine Erweiterung der Rurtal-Schule um eine Bruttogrundfläche von 1.054 m².

Im Erdgeschoss sind vier Klassenräume einschl. der zugehörigen Nebenräume (Sanitärtrakt für Mädchen und Jungen, Waschraum, Pflegebad, Technik und Putzmittelraum sowie ein Material- und Hilfsmittelraum für Unterrichtszwecke) vorgesehen. Das Kellergeschoss soll ausschließlich zu Lagerzwecken (Archiv Schülerakten, Stuhl- und Bühnenlager für die Aula, Verbrauchsmaterial und Lehr- und Hilfsmittel) genutzt werden. Für das Jahr 2017 ist die Vergabe aller Planungsaufträge vorgesehen. Mit der Baumaßnahme wird im Frühjahr 2018 begonnen. Die Fertigstellung ist für den Schuljahresbeginn 2019/2020 geplant. Im Einzelnen wird auf die Ausführungen der Niederschrift über die Sitzung des Kreistages vom 17.11.2016 verwiesen.

2. Kreisgymnasium Heinsberg, Modernisierung Biologieräume einschl. Laboreinrichtung

Die beiden Biologieräume im Trakt 3 des Kreisgymnasiums Heinsberg wurden im Jahr 1986 mit Errichtung des Gebäudes eingerichtet. Eine Neueinrichtung nach heutigem Standard bedingt umfangreiche bauliche Maßnahmen. Neben dem Rückbau des aufsteigenden Gestühls und der Erneuerung der Raumlufttechnik sind Elektroinstallationsarbeiten, Estrich- und Bodenbelagsarbeiten, Trockenbau- und Malerarbeiten, Gas- und Sanitärinstallationsarbeiten erforderlich. Die Baumaßnahme wird im Jahr 2017 durchgeführt.

3. Kreisgymnasium Heinsberg, Sanierung Sportplatz im Klevchen

Die Schulsportanlage im Klevchen wurde im Jahr 1996 teilsaniert. Aufgrund der ungünstigen Bodenverhältnisse und erheblicher Abnutzungserscheinungen ist eine erneute Grundsanierung erforderlich. Die Sanierung beinhaltet die Erneuerung des Unterbaues einschl. Randeinfassungen auf der 110 m Hürdenstrecke und der Gegengerade; die gesamte Oberfläche ist mit einer neuen Kunststoffoberfläche zu beschichten. Für die Aufstellung eines genauen Sanierungskonzeptes (bezüglich des Unterbaues) ist es erforderlich, eine bodengutachterliche Stellungnahme einzuholen. Die Baumaßnahme wird im Jahr 2017 durchgeführt.

4. Berufskolleg Erkelenz, Abbau Hollandbauten und Neubau Forum einschl. Nebenräume

Nach dem Abbruch der sog. Hollandbauten ist die Errichtung eines eingeschossigen Gebäudes mit einer Grundfläche von rund 670 m² geplant. Neben einem Veranstaltungsraum mit Bühne sind ein Stuhllager, ein Raum für die Haustechnik sowie eine Hausmeisterwerkstatt und Sanitäreanlagen vorgesehen. Für das Jahr 2018 ist die Vergabe aller Planungsaufträge vorgesehen. Mit der Baumaßnahme wird in 2019 begonnen. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Die in der Stellungnahme der Schulleitung angesprochene zusätzliche Etage mit 4 zusätzlichen Klassenräumen ist derzeit seitens der Verwaltung nicht vorgesehen, weil die Landesmittel für diese Maßnahme nicht ausreichen.

5. Berufskollegs in Geilenkirchen, Erweiterung Forum um Sanitärtrakt/Umkleide/Lager

Das Forum der beiden Berufskollegs in Geilenkirchen wurde im Rahmen der baulichen Erweiterung der Schulen im Jahre 2006 errichtet. Notwendige Nebenräume wurden bei der seinerzeitigen Planung nicht berücksichtigt, daher ist auf einer Grundfläche von rund 150 m² ein zweigeschossiger Erweiterungsbau mit Teeküche, Umkleide-, Sanitär- und Lagerräumen geplant. Für das Jahr 2018 ist die Vergabe aller Planungsaufträge vorgesehen. Die Baumaßnahme wird 2019 durchgeführt.

Die in der Stellungnahme der Schulleitungen angesprochene Modernisierung der Licht- und Bühnentechnik ist derzeit seitens der Verwaltung nicht vorgesehen, weil die Landesmittel für diese Maßnahme nicht ausreichen.

6. Kreisgymnasium Heinsberg, Neubau Forum

Für die Errichtung eines Forums für das Kreisgymnasium Heinsberg ist vorgesehen, den Trakt 2 im Bereich zwischen dem Hauptgebäude und der Sporthalle auf einer Grundfläche von 760 m² eingeschossig zu überbauen. Geplant ist ein Veranstaltungsraum mit Bühne und Stuhllager. Für das Jahr 2019 ist die Vergabe aller Planungsaufträge vorgesehen. Mit der Baumaßnahme soll zum Ende des Jahres 2019 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

Die Verwaltung schlägt vor, die vorgenannten baulichen Maßnahmen zur Stärkung der Schulinfrastruktur auf der Basis der von der Verwaltung priorisierten zeitlichen Reihenfolge und dargelegten Planungen durchzuführen.

Beschlussvorschlag:

Die baulichen Maßnahmen zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW im Rahmen des Programms „NRW.BANK.Gute Schule 2020“ an der Rurtal-Schule, dem Kreisgymnasium, dem Berufskolleg Erkelenz und den Berufskollegs in Geilenkirchen werden auf der Basis der von der Verwaltung priorisierten zeitlichen Reihenfolge und dargelegten Planungen durchgeführt.

Anlage 1

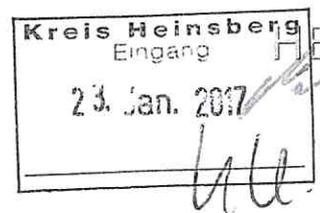
TOP Ö 1

KREISGYMNASIUM HEINSBERG

- Die Schulleiterin -

Kreisgymnasium Heinsberg – Linderner Straße 30 – 52525 Heinsberg

Kreisverwaltung Heinsberg
z.H. Herrn Dahlmanns
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg



Kreis HEINSBERG

AYO

Tel.: (02452) 964410
Fax: (02452) 964429
E-Mail: Kreisgymnasium-Heinsberg@t-online.de

20.01.2017

Begründung der am Kreisgymnasium vorgeschlagenen Maßnahmen

Sehr geehrter Herr Dahlmanns,

in der Anlage übersende ich Ihnen die Begründung zu den die Biologieräume bzw. das Forum betreffenden Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Krewald, OstD'

Kreisgymnasium Heinsberg
Linderner Strasse 30
52525 Heinsberg

Telefon: 02452 - 96440
Fax: 02452 - 964429
E-mail: kreisgymnasium-heinsberg@t-online.de

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo. - Do.: 7:00h - 16:00h
Fr.: 7:00h - 13:00h



Begründung zu den im Rahmen des Programms „NRW.Bank.Gute Schule 2020“ vorgeschlagenen Maßnahmen am Kreisgymnasium

Modernisierung Biologie

Es handelt sich um zwei Biologieräume mit dazwischen liegendem Vorbereitungs- und Sammlungsraum. Die Räume wurden im Jahr der Erstellung von Trakt III Mitte der achtziger Jahre eingerichtet und seitdem nicht modernisiert. Die Räume sind sehr stark belegt, da der gesamte Biologieunterricht der Unterstufe und in Teilen der Unterricht der Mittelstufe hier stattfindet.

Die Einrichtung ist des Öfteren repariert worden; allerdings sind jetzt Reparaturen teilweise kaum noch möglich, so dass eine Neugestaltung unvermeidbar erscheint.

Die Einrichtung der Räume ist überdies veraltet und für modernen naturwissenschaftlichen Unterricht nicht geeignet. Sie ist auf Frontalunterricht und Demonstrationsversuche ausgerichtet; in einem der Räume gibt es beispielsweise ansteigendes Gestühl. Möglichkeiten für Schülerexperimente bestehen kaum. Damit genügen die Räume nicht den Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts. Dies würde im Übrigen auch so von den Schulinspektoren der Qualitätsanalyse angemerkt.

Im Zuge der Modernisierung sollten die Räume in der gleichen Weise ausgestattet werden wie die übrigen naturwissenschaftlichen Räume der Schule. Der Modernisierungsbedarf wurde schon vor längerer Zeit mit dem Amt für Gebäudemanagement erörtert und von diesem Amt in die langfristige Planung übernommen.

Neubau Forum

Das PZ des Kreisgymnasiums ist im Zuge der Umsetzung von Brandverordnungen so umgestaltet worden, dass es nur noch für Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen zugelassen ist. Im Kreisgymnasium gibt es deshalb keinen Platz mehr für Veranstaltungen mit mehr als 200 Personen. Das Kreisgymnasium hat als stabil fünfzügige Schule Jahrgangsstufen mit 120 bis 140 Schülerinnen und Schülern. Derzeit gibt es also keine Möglichkeit für Veranstaltungen mit mehr als einer Stufe gleichzeitig. Außerdem besteht nicht die Möglichkeit, Eltern zu Veranstaltungen einzuladen, selbst dann, wenn diese nur eine Stufe betreffen.

Bei unserer Schule handelt es sich um eine Schulform, in der Kinder zu jungen Erwachsenen werden. Ein reges Schulleben und die Identifikation mit der Schule sind wesentlich für die Stärkung der Gemeinschaft und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler über das reine Lernen hinaus. Außerdem ist in unserer Schulform die Einbeziehung der Eltern sehr wichtig, damit die gemeinsame Erziehungsanstrengung gelingen kann. Deshalb gibt es im Jahreslauf allein mehr als 10 große Veranstaltungen mit mehreren hundert Personen, die fest im Schulprogramm verankert sind, aber nicht mehr in der Schule stattfinden können. Dazu gehören u.a. die Weihnachtsfeier der Unterstufe (mit Eltern), die Aufführungen des Schulorchesters, die Veranstaltung Crash-Kurs der Kreispolizeibehörde und der Projekttag der Oberstufe bis hin zur Abiturfeier. Darunter gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die sich kaum oder gar nicht an Orte außerhalb der Schule verlegen lassen. Dazu gehören Veranstaltungen mit Eltern wie zum Tag der Offenen Tür, zum Kennenlerntag und zur Aufnahmefeier, an die sich jeweils unmittelbar Veranstaltungsteile, die in Unterrichtsräumen stattfinden, anschließen. Bei Veranstaltungen nur mit Schülern, die nicht am Nachmittag liegen, würde eine Verlegung nach außerhalb den sonstigen Unterricht nicht unerheblich beeinträchtigen, falls sie überhaupt möglich ist. Außerdem stellt sich für die Unter- und Mittelstufe das Beaufsichtigungsproblem auf den Wegen zum und vom Veranstaltungsort.

Die Schule hat, wie die meisten Gymnasien, früher wesentlich mehr Veranstaltungen durchgeführt und würde dahin gerne zurückkehren. Hierzu gehören etwa die Aufführungen von englischsprachigem Theater und Jugendtheaterstücken zu aktuellen Themen wie Mobbing, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit etc., die in der Regel jahrgangsübergreifend durchgeführt werden müssten, um Aufwand und Kosten zu rechtfertigen. Referenten von außen zu aktuellen Themen können ebenfalls z.Z. nur für Kleingruppen eingeladen werden, während früher namhafte Referenten für große Gruppen durchaus zu gewinnen waren. Dadurch konnten z.B. politische Themen und Veranstaltungen mit präventivem Charakter an der Schule in einem realitätsbezogenen Kontext behandelt werden.

Die Schule sieht ein Forum aber nicht nur als Veranstaltungsort für große Veranstaltungen, sondern wünscht sich eine multifunktionale Nutzung. Zunächst einmal könnte das Forum erleichternd für den Schulalltag wirken: Für viele kleinere Veranstaltungen während der Unterrichtszeit sind Raumverlegungen nötig, da das für 200 Personen ausgelegte PZ von Unterrichtsräumen umgeben ist, die z.B. in den langen Klausurphasen nicht den Veranstaltungsgereuschen ausgesetzt werden dürfen. Beispiele sind die Austragung von Wettbewerben innerhalb einer Jahrgangsstufe oder Kurzaufführungen (EMSA-Projekt, Poetry Slam, Jugend debattiert) während der großen Pause. Die Anzahl dieser Veranstaltungen würde wachsen, weil das Engagement von Schülern und Lehrern durchaus vorhanden ist. Das Forum könnte außerdem neue Möglichkeiten zur Gestaltung des Ganztagsprogramms eröffnen. In dieser Hinsicht stehen der Schule z.Z. nur sehr begrenzte Möglichkeiten zur Verfügung, da das Raumangebot aus den Zeiten als Halbtagsschule unverändert erhalten geblieben ist. Das Angebot in der Mittagspause und in den Nachmittagsstunden könnte deutlich verbessert werden. Außerdem würde das Forum den regulären Unterrichtsbetrieb an Tagen mit vielen Oberstufenklausuren deutlich entlasten, da es für die Klausuren genutzt werden würde. Insbesondere könnten hier die Abiturklausuren ungestört geschrieben werden, für die z.Z. jeweils mindestens ein Flur mit 6 bis 8 Unterrichtsräumen komplett geräumt werden muss.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass bei einer auf Multifunktionalität ausgelegten Planung eine sehr intensive schulische Nutzung des Forums sichergestellt ist.

Darüber hinaus stünde es natürlich auch anderweitiger kommunaler Nutzung zur Verfügung. Beispielsweise hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Heinsberg in früheren Jahren des Öfteren Veranstaltungen im Kreisgymnasium abgehalten.

Tel. 02431 / 80 60 2-0
 Fax 02431 / 80 60 249
 Internet <http://www.bk-erkelenz.de>
 E-mail sekretariat@bk-erkelenz.de

Datum: 23.01.2017
 Az.: 4080 – 405

Vorlage zur Gemeinsamen Sitzung von Schulausschuss und Bauausschuss

Neubau eines multifunktionalen Forums am Berufskolleg Erkelenz

Das Berufskolleg Erkelenz ist nicht nur das größte Berufskolleg in der gesamten Region im Bereich der IHK und der Handwerkskammer Aachen sondern – nach Schülerzahlen – die größte Schule überhaupt. Die Schülerzahlen sind seit dem Schuljahr 2000/2001 kontinuierlich gestiegen, der Demographie Effekt, der sinkende Schülerzahlen bewirken sollte, ist bisher ausgeblieben.

Das Berufskolleg Erkelenz gehört zu den ganz wenigen Schulen, in denen keine geeigneten Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen vorhanden sind. Die Aula bietet an Tischen keine 100 Plätze, das reicht mittlerweile schon nicht einmal mehr für eine Gesamtlehrerkonferenz. Mit allen größeren Veranstaltungen muss in die Pausenhalle ausgewichen werden. Das ist kein angemessenes Ambiente für Veranstaltungen. Im Sommer ist es zu heiß, im Winter zu kalt, es gibt keine Bühne oder angemessene Beleuchtung und Beschallung.

Öffentliche Schulveranstaltungen, z. B. Informationsveranstaltungen über die Ausbildungsmöglichkeiten der Schule, Schulfeiern, Theateraufführungen, Ausstellungen und vieles mehr, was zum normalen Schulbetrieb gehört, finden nur unter Schwierigkeiten und erheblichem Aufwand oder gar nicht statt.

Schriftliche Prüfungen der Schule, der Kammern und Innungen müssen häufig auf mehrere Räume aufgeteilt werden, die dann auch zu Unterrichtszwecken vorübergehend fehlen.

Ausweichmöglichkeiten in den Nachbarschulen sind durch den dort eingeführten Ganztags nicht mehr zu bekommen. Räume der Stadt Erkelenz werden uns nur gegen normale Gebührenberechnung zur Verfügung gestellt.

Deshalb ist für den Schulbetrieb ein multifunktionales Forum mit Platz für bis zu 500 Personen und Möglichkeiten zur Unterteilung in kleinere Einheiten notwendig.

Darüber hinaus stünde dann auch für die VHS eine kreiseigene Räumlichkeit für deren Veranstaltungen zur Verfügung. Auch die Kreismusikschule hätte endlich eine Möglichkeit, größere Veranstaltungen in kreiseigenen Räumen in der unmittelbaren Nachbarschaft durchzuführen.

Flächen für den Bau könnten durch den Abriss der alten Baracken entstehen.

In einem zu erstellenden Anbau könnten die dringend notwendigen Lagerräume für die Haustechnik, ein Fachraum für Fahrzeugpflege, Räume für die Gartengeräte und Nebenräume für den Betrieb des multifunktionellen Raumes entstehen.

In einer zusätzlichen Etage könnten 4 zusätzliche Klassenräume entstehen, die wir selbst bei zurückgehenden Schülerzahlen dringend benötigen. Sollten die Schülerzahlen dann tatsächlich zurückgehen, stünden endlich auch im Vormittagsbereich Räume zur Nutzung durch die VHS zur Verfügung.


Paul-Günther Threin
Schulleiter



Datum: 26.01.2017
Az.: 223/17/Cro/Ko

Der Landrat
Herrn Stephan Pusch
Valkenburger Str. 45
52525 Heinsberg

Erweiterung des von den beiden Berufskollegs in Geilenkirchen gemeinsam genutzten Forums

Sehr geehrter Herr Pusch,

Frau Kaspers und ich als Schulleitungen wenden uns mit folgendem Anliegen an Sie.

Das von beiden Berufskollegs gemeinsam genutzte Forum ist eine Örtlichkeit, die für vielerlei Veranstaltungen wie Abschlussfeiern, Theatervorführungen, Lehrerkonferenzen, Verabschiedungen, etc. genutzt wird und nicht mehr wegzudenken ist.

Leider haben wir Schulleitungsmitglieder und unsere Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren immer wieder feststellen müssen, dass das Forum nicht den baulichen und technischen Anforderungen, die heutzutage an ein solches Gebäude zu stellen sind, entspricht. So fehlt es an einer Teeküche für größere Veranstaltungen, geeigneten Umkleidemöglichkeiten bei Theatervorführungen, Abstellflächen, einem Regieraum und einem Stuhl- und Tischlager. Die Lichtsteuerung im Forum und Teile der Bühnentechnik sind dabei ebenfalls zu überdenken und ggf. neu zu planen.

Unsere Überlegungen gehen dahin, das Forum von der Bühnenseite in Richtung gemeinsamer Schulhof (Erlenweg) zu erweitern. Frau Kaspers und ich haben großes Interesse an der Planungsbeteiligung, damit langfristig diese besondere Räumlichkeit noch effektiver genutzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rolf-Dieter Crott

Schulleiter Berufskolleg EST

gez. Gabriele Kaspers

Schulleiterin Berufskolleg Wirtschaft

Durchschrift zur Kenntnis an:

Dez. I Herr Ltd. KRD Schneider
Dez. II Herr Ltd. KVD Dahlmanns
Amt 65 – Herr Gleichmann